

EIGEN- UND WIRTSCHAFTSBETRIEB
FRANKENTHAL (PFALZ)
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015
(VORJAHR ZUM VERGLEICH)

AKTIVA	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	158.537,52	170.734,52
2. Baukostenzuschüsse	1.700.398,00	1.817.559,00
	1.858.935,52	1.988.293,52
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.636.236,23	7.697.746,97
2. Abwassersammlungsanlagen	21.058.831,00	22.081.084,00
3. Betriebseinrichtungen der Abfallverwertungsanlagen	9,00	9,00
4. Einbringungsanlagen der Abfallentsorgung	1.375.102,00	1.380.652,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.089.776,40	2.068.094,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.410.701,42	691.517,00
	33.570.656,05	33.919.102,97
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	51.129,19	51.129,19
	51.129,19	51.129,19
Summe Anlagevermögen	35.480.720,76	35.958.525,68
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	265.692,97	286.329,42
	265.692,97	286.329,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	670.218,83	563.209,25
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	9.421.176,16	11.200.147,89
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	39.299,49
	10.091.394,99	11.802.656,63
Summe Umlaufvermögen	10.357.087,96	12.088.986,05
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.097,15	1.104,71
SUMME AKTIVA	45.838.905,87	48.048.616,44

PASSIVA	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	6.812.105,35	6.812.105,35
II. Zweckgebundene Rücklage	2.700.121,59	2.700.121,59
III. Allgemeine Rücklage	14.985.804,55	14.711.106,98
IV. Verlustvortrag	-893.473,65	-664.926,39
V. Jahresverlust / Jahresgewinn	-418.563,27	46.150,31
Summe Eigenkapital	23.185.994,57	23.604.557,84
B. SONDERPOSTEN		
I. für Investitionsaufwendungen zum Anlagevermögen	16.238,00	21.232,00
II. für Grabnutzungsrechte	7.006.028,25	7.098.069,25
Summe Sonderposten	7.022.266,25	7.119.301,25
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	8.322.968,89	8.563.244,72
D. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	868.104,39	960.562,25
Summe Rückstellungen	868.104,39	960.562,25
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Förderdarlehen	40.903,42	53.174,42
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.287.418,12	5.501.359,42
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.070.397,21	2.019.557,51
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.138,18	221.079,60
5. Sonstige Verbindlichkeiten	31.714,84	5.779,43
Summe Verbindlichkeiten	6.439.571,77	7.800.950,38
SUMME PASSIVA	45.838.905,87	48.048.616,44

EIGEN- UND WIRTSCHAFTSBETRIEB
FRANKENTHAL (PFALZ)
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015
(VORJAHR ZUM VERGLEICH)

	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse	18.308.682,05	17.668.454,06
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	154.751,06	20.738,42
3. Sonstige betriebliche Erträge	120.657,64	170.422,72
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.223.187,61	-1.201.769,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.373.465,23	-4.091.369,98
	-5.596.652,84	-5.293.139,75
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.543.918,94	-6.915.796,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.088.474,92	-1.868.481,13
	-9.632.393,86	-8.784.278,09
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-2.339.382,67	-2.293.233,42
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.234.283,74	-1.227.245,88
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.013,48	26.191,89
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-214.176,65	-229.037,44
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-405.785,53	58.872,51
11. Sonstige Steuern	-12.777,74	-12.722,20
12. Jahresverlust / Jahresgewinn	-418.563,27	46.150,31

EIGEN- UND WIRTSCHAFTSBETRIEB
FRANKENTHAL (PFALZ)

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

I. Allgemeine Angaben

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 wurden gemäß § 22 Abs. 2 EigAnVO die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzmodernisierungsgesetzes beachtet.

Die Wertansätze der Bilanz zum 31. Dezember 2014 wurden unverändert übernommen und zum Vergleich den diesjährigen Zahlen gegenübergestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden (§§ 265 Abs. 1 S.2, 266 ff. HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Im Interesse einer größeren Klarheit und Übersichtlichkeit haben wir auch die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Angaben und Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, insgesamt im Anhang aufgeführt.

II. Erläuterungen zu den Posten von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet worden. Soweit die Gegenstände für Umsätze mit dem der Umsatzsteuer unterliegenden Betrieb gewerblicher Art genutzt werden, wurden die Anschaffungskosten um die abzugsfähige Vorsteuer gekürzt.

Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Vermögenswerte nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter, mit Ausnahme von Abfallbehältern, mit Anschaffungskosten bis € 410,00 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Beteiligung an der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein, ist zu Anschaffungskosten bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet. Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird das Verbrauchsfolgeverfahren nach der Fifo-Methode angewendet.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten angesetzt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionsaufwendungen zum Anlagevermögen und die empfangenen Ertragszuschüsse werden auf die bezuschussten Anlagen gebildet. Die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten für Investitionsaufwendungen zum Anlagevermögen entspricht dem betriebsgewöhnlichen Abschreibungssatz auf diese Anlagen. Die empfangenen Ertragszuschüsse werden gemäß § 23 Abs. 3 EigAnVO mit 3% der Ursprungswerte ertragswirksam aufgelöst.

Der Sonderposten für Grabnutzungsentgelte wird nach der in Rheinland-Pfalz geltenden Richtlinie gebildet und aufgelöst. Neuerwerbungen werden in der Laufzeit des Nutzungsrechtes ertragswirksam aufgelöst. Verlängerungen kommen zum Restwert des Nutzungsrechtes hinzu und werden über die neue Laufzeit ertragswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

III. Angaben zu den Posten der Bilanz

1. Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagenachweis auf Seite 16, der gemäß Formblätter 2 und 3 zu § 25 Abs. 3 EigAnVO Rheinland-Pfalz erstellt ist.

Die Anlagenzugänge in den Teilbereichen stellen sich wie folgt dar:

Die Anlagenzugänge im Bereich Abfallentsorgung betreffen den Zukauf eines Müllfahrzeuges (299T€), den Zukauf von Sondermüllbehältern (13T€) und geleisteten Anzahlungen für den Bereich der Biomüllentsorgung (60T€).

Bei der Einrichtung Abwasserbeseitigung sind die Zugänge bei den Hausanschlüssen (79T€) Anlagen im Bau (654T€) sowie durch den Baukostenzuschuss zur BASF-Großkläranlage (43T€) zu verzeichnen.

Die geleisteten Anzahlungen bzw. Zahlungen für Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen Stauräume (386T€), die Erneuerung der Mess- und Regeltechnik (94T€). Druckleitungen (56T€), die Querung Isenach zum Hauptpumpwerk (48T€) sowie eine mobile Drehkolbenpumpe (23T€).

Die Anlagenzugänge im Wirtschaftsbetrieb umfassten im Wesentlichen die Ersatzbeschaffungen mehrerer Fahrzeuge (431T€) und Ersatzbeschaffungen von Schüttgutboxen (am Standort Nachtweideweg) in Höhe von 27,5T€.

Die Anlagenzugänge im Bereich Friedhofswesen umfassen im Wesentlichen die Neu- anlage und Umgestaltung von Urnengrabfeldern und des muslimischen Grabfeldes auf dem Hauptfriedhof in Höhe von insgesamt 166T€ sowie den Zugang im Bereich der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 15T€ durch die Befahrung der Friedhöfe durch Eagle Eye auf den Vorortfriedhöfen.

2. Umlaufvermögen

Für die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bestanden zum Bilanzstichtag folgende Restlaufzeiten:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Restlaufzeiten		
	€	bis 1 Jahr €	Über 1 Jahr €
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	670.218,83	670.218,83	0,00
Forderungen an den Einrichtungsträger	9.421.176,16	2.028.701,70	7.392.474,46
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegen Unternehmen mit denen Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
	10.091.394,99	2.698.920,53	7.392.474,46

Die Forderungen gegen den Einrichtungsträger mit über einem Jahr Restlaufzeit betreffen die Forderungen, die durch die Übernahme des Geschäftsbereiches Friedhofswesen ausgewiesen wurden.

3. Eigenkapital

	Stand 01.01.2015 €	Zugang/ -Abgang €	Entnahme/ -Einlage €	Stand 31.12.2015 €
Stammkapital				
- Abfall (Hoheitsbetrieb)	204.516,75	0,00	0,00	204.516,75
- Abfallentsorgung (DSD)	51.129,19	0,00	0,00	51.129,19
- Abwasserbeseitigung	2.556.459,41	0,00	0,00	2.556.459,41
- Wirtschaftsbetrieb	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00
- Friedh.-Bestattungsw.	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00
Zweckgebundene				
Rücklage				
- Abfalle. (Hoheitsbetrieb)	126.800,39	0,00	0,00	126.800,39
- Abfallentsorgung(DSD)	0,00	0,00	0,00	0,00
- Abwasserbeseitigung	2.573.321,20	0,00	0,00	2.573.321,20
- Wirtschaftsbetrieb	0,00	0,00	0,00	0,00
- Friedh.-Bestattungsw.	0,00	0,00	0,00	0,00
Allgemeine Rücklage				
- Abfalle. (Hoheitsbetrieb)	2.143.942,65	0,00	0,00	2.143.942,65
- Abfallentsorgung (DSD)	647.524,28	0,00	0,00	647.524,28
- Abwasserbeseitigung	11.775.004,31	405.325,71	-130.628,14	12.049.701,88
- Wirtschaftsbetrieb	0,00	0,00	0,00	0,00
-Friedh.-Bestattungsw	144.635,74	0,00	0,00	144.635,74
Verlustvortrag				
- Abfalle. (Hoheitsbetrieb)	0,00	-131.815,35	0,00	-131.815,35
- Abfallentsorgung (DSD)	0,00	-15.095,13	0,00	-15.095,13
- Abwasserbeseitigung	-130.628,14	0,00	130.628,14	0,00
- Wirtschaftsbetrieb	-534.298,25	-139.701,62	0,00	-673.999,87
- Friedh.-Bestattungsw.	0,00	-72.563,30	0,00	-72.563,30
Jahresgewinn				
/ Jahresverlust				
- Abfall (Hoheitsbetrieb)	-131.815,35	-338.930,51	131.815,35	-338.930,51
- Abfallentsorgung(DSD)	-15.095,13	-34.122,40	15.095,13	-34.122,40
- Abwasserbeseitigung	405.325,71	225.117,03	-405.325,71	225.117,03
- Wirtschaftsbetrieb	-139.701,62	-123.451,64	139.701,62	-123.451,64
- Friedh.-Bestattungsw.	-72.563,30	-147.175,75	72.563,30	-147.175,75
	<u>23.604.557,84</u>	<u>-418.563,27</u>	<u>-46.150,31</u>	<u>23.185.994,57</u>

Der Stadtrat hat am 07.11.2018 beschlossen, den Jahresgewinn 2014 der Einrichtung Abwasserbeseitigung der allgemeinen Rücklage zuzuführen. Gleichzeitig wird der Jahresverlust aus 2013 dieses Bereiches, der im letzten Jahresabschluss auf neue Rechnung vorgetragen wurde, gegengerechnet.

Der Jahresverlust 2014 der Abfallentsorgung (Hoheitsbetrieb) in Höhe von 146,9T€, des Betriebes gewerblicher Art (DSD) in Höhe von 15T€ und des Wirtschaftsbetriebes in Höhe von 139,7T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Über die Behandlung des Jahresergebnisses 2015 hat der Stadtrat noch zu beschließen.

4. Rückstellungen

	Stand 01.01.2015	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€	€
Sonstige Rückstellungen					
Jahresabschluss	15.472,00	9.093,39	0,00	15.639,34	22.017,95
Interner Jahresabschluss	21.200,00	16.863,54	136,46	21.200,00	25.400,00
Urlaubsansprüche	46.900,00	46.900,00	0,00	65.000,00	65.000,00
Altersteilzeitverpflichtungen	124.045,00	124.045,00	0,00	0,00	0,00
SW-Abgabe 11	113.500,00	113.500,00	0,00	0,00	0,00
SW-Abgabe 12	115.000,00	0,00	0,00	263,44	115.263,44
SW-Abgabe 13	97.000,00	0,00	0,00	0,00	97.000,00
SW-Abgabe 14	96.000,00	0,00	0,00	1.100,00	97.100,00
SW-Abgabe 15	0,00	0,00	0,00	102.800,00	102.800,00
Noch ausstehende Rechnungen	46.974,00	1.110,00	0,00	19.358,00	65.222,00
Unterlassene Instandhaltung	204.799,25	3.317,94	3.226,31	0,00	198.255,00
Abräumen Grabstätten	67.750,00	0,00	0,00	0,00	67.750,00
Künftige Betriebsprüfungen	1.122,00	0,00	0,00	374,00	1.496,00
Archivierungsrückstellung	10.800,00	576,00	0,00	576,00	10.800,00
Summe sonstige Rückstellungen	960.562,25	315.405,87	3.362,77	226.310,78	868.104,39
Gesamtbetrag Rückstellungen	960.562,25	315.405,87	3.362,77	226.310,78	868.104,39

Für Pensionsverpflichtungen, die durch laufende Umlagen oder Beiträge gedeckt werden, wurde gemäß § 22 Abs. 3 EigAnVO keine Rückstellung gebildet.

Zum Stichtag 31.12.2015 bestanden keine laufenden Altersteilzeitarbeitsverhältnisse und keine geregelten Anwartschaften. Für Altersteilzeitverpflichtungen wurden somit zum 31.12.2015 keine Rückstellungen gebildet.

Ein Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde bei der Bewertung nicht berücksichtigt.

5. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag bestanden folgende Restlaufzeiten:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag €	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr €	Über 1 Jahr bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €
aus Förderdarlehen	40.903,42	12.271,00	28.632,42	0,00
gegenüber Kreditinstituten	5.287.418,12	270.805,65	745.713,27	4.270.899,20
aus Lieferungen und Leistungen	1.070.397,21	1.070.397,21	0,00	0,00
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.138,18	9.138,18	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	31.714,84	31.714,84	0,00	0,00
Gesamtbetrag Verbindlichkeiten	6.439.571,77	1.394.326,88	774.345,69	4.270.899,20

In der Position "Sonstige Verbindlichkeiten" sind keine Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit und aus Steuern enthalten.

Für sämtliche Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten und Pfandrechte bestellt.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus zwei längerfristigen Entsorgungsveträgen und mehreren kurzfristigen Verträgen zu abfallwirtschaftlichen Leistungen im BgA-Bereich. Die Aufwendungen im Jahr 2015 hierfür betragen 46T€. Daneben hat sich die Einrichtung durch die Beteiligung an der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein, verpflichtet, ihre Abfälle aus Haushaltungen dieser zu überlassen.

Zur Absicherung künftiger kommunaler Bürgschaften im Rahmen des Gesellschafterverhältnisses mit der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein, erfolgte der Abschluss einer Konsortialvereinbarung zur Bestellung einer erstrangigen Grundschuld auf das Grundstück der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein, in Höhe von 40 Mio. €. Der Anteil der Stadt Frankenthal (Pfalz) beläuft sich auf 2,516 Mio. €.

Weitere Verpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

<u>1. Umsatzerlöse</u>	2015	2014
	€	€
Abfallentsorgung (Hoheitsbetrieb)	5.076.302,53	4.962.193,95
Abfallentsorgung (DSD)	238.090,08	236.823,41
Abwasserbeseitigung	5.595.700,72	5.393.961,63
Straßenreinigung / Winterdienst / Transportwesen	1.832.584,26	1.792.663,20
Straßenunterhaltung	1.346.711,80	1.148.707,34
Grünanlagenpflege	2.655.914,65	2.550.989,95
Werkstätten / Hilfsbetriebe	1.799.414,62	1.636.416,97
Friedhofs- und Bestattungswesen	1.644.748,12	1.503.017,56
In den Erlösen enthaltene Verrechnungen zwischen den Betriebsteilen	-1.880.784,73	-1.556.319,95
	18.308.682,05	17.668.454,06

In 2015 wurden folgende Gebühren (Vorjahresbeträge in Klammer) im Bereich Abfallentsorgung monatlich abgerechnet:

	Restabfallbehältnisse	Wertstoffbehältnisse
	€	€
80 l Abfallbehälter	12,00 (12,00)	0,00 (0,00)
120 l Abfallbehälter	17,00 (17,00)	0,00 (0,00)
240 l Abfallbehälter	28,75 (28,75)	0,00 (0,00)
1.100 l Abfallbehälter	112,50 (112,50)	0,00 (0,00)

Der Bestand der aufgestellten Behälter hat sich zum 31.12.2015 wie folgt verändert:

	Restabfallbehältnisse		Wertstoffbehältnisse	
	2015	2014	2015	2014
80 l Abfallbehälter	1.710	1.704	0	0
120 l Abfallbehälter	4.923	4.972	4.756	4.689
240 l Abfallbehälter	3.280	3.223	5.331	5.372
1.100 l Abfallbehälter	1.128	1.098	1.547	1.508
	11.041	10.997	11.634	11.569

Im Bereich der Abwasserbeseitigung wurde eine Schmutzwassermenge von 2.255.305 cbm (i. Vj. 2.159.292 cbm) durch die Stadtwerke abgerechnet. Die beitragspflichtige Abflussfläche für den wiederkehrenden Oberflächenwasserbeitrag belief sich im Jahr 2015 auf 3.911.894 qm (i. Vj. 3.912.034 qm).

Abwasserentgelte

Die Benutzungsgebühr je cbm Schmutzwasser betrug im Berichtsjahr 1,35 € (Vorjahr: 1,35 €), der wiederkehrende Beitrag für Oberflächenwasser 0,38 € (Vorjahr: 0,38 €) je qm.

<u>Entgeltsaufkommen und Entgeltsbedarf</u>	2015	2014
	€	€
Entgeltsaufkommen je Einwohner	67,48	65,39
Entgeltsbedarf (einschließlich Eigenkapitalverzinsung je Einwohner)	73,07	67,78
Mindestentgeltbedarf je Einwohner	66,74	61,23

Die Umsatzerlöse in den Bereichen Straßenreinigung, Winterdienst, Transportwesen, Straßenunterhaltung, Grünanlagenpflege und Werkstätten/Hilfsbetriebe betreffen ausschließlich Leistungen an die Stadtverwaltung Frankenthal, die im Auftragsverhältnis erbracht wurden, sowie interne Leistungen der Hilfsbetriebe.

Im Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen wurden Gebühren in Höhe von 437T€ für Grabnutzungsrechte und Verlängerungen von Grabstätten vereinnahmt. Die im Geschäftsjahr vereinnahmten Grabnutzungsgebühren und Gebühren für Verlängerung des Nutzungsrechtes an Wahlgrabstätten werden erst in den Folgejahren zeitanteilig über die Laufzeit des Nutzungsrechts aufgelöst. Sie fließen in der Bilanz in

den Sonderposten für Grabnutzungsrechte mit ein und werden nicht in den Erlösen ausgewiesen.

Die Gebühren des Friedhofs- und Bestattungswesens waren im Jahr 2015 unverändert zum Vorjahr. Die Gebühren nach der Friedhofsgebührensatzung (FriedGebS) vom 12. Oktober 2009 i.d.F. der 3. Änderungssatzung vom 20.06.2013 betragen:

I. Überlassung von Grabnutzungsrechten

1. Gebühren für Verfügungsrechte an einer Reihengrabstätte

1.1	Kinderreihengrabstätte für Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebensjahr	900,00 €
1.2	Erwachsenenreihengrabstätte für Verstorbene ab dem 5. Lebensjahr	1.250,00 €
1.3	Rasengrabstätte für Sargbestattung – auch anonym (einschließlich Pflege)	3.000,00 €
1.4	Urnenreihengrabstätte	1.250,00 €
1.5	anonyme Urnengrabstätte (einschließlich Pflege)	330,00 €

2. Gebühr für eine Urnenrasengrabstätte beträgt

2.1	Urnenrasengrabstätte (einschließlich Pflege)	650,00 €
2.2	Verlängerung der Nutzungszeit bei Belegung mit der 2. Urne verlängert sich die Laufzeit entsprechend der Ruhezeiten gemäß § 7 der Friedhofssatzung für jedes angefangene Jahr 20,00 €.Diese Gebühr enthält keinen Verwaltungsaufwand, dieser wird gesondert berechnet.	

3. Gebühren für Nutzungsrechte an einer Wahlgrabstätte

3.1	Kinderwahlgrabstätte Erdwahlgrabstätte je Grabstelle (für die Dauer von 20 Jahren)	1.000,00 €
3.2	Erwachsenenwahlgrabstätte Erdwahlgrabstätte je Grabstelle (für die Dauer von 30 Jahren)	1.900,00 €
3.3	Urnenwahlgrabstätte je Grabstätte	1.900,00 €

4. Gebühr bei Verlängerung des Nutzungsrechtes an Wahlgrabstätten

4.1	Kinderwahlgrabstätte Erdwahlgrabstätte Bei Verlängerung der Nutzungszeit für jedes angefangene Jahr	50,00 €
4.2	Erwachsenenwahlgrabstätte Erdwahlgrabstätte Bei Verlängerung der Nutzungszeit für jedes angefangene Jahr	50,00 €
4.3	Urnenwahlgrabstätte Bei Verlängerung der Nutzungszeit für jedes angefangene Jahr	50,00 €

II. Bestattung von Verstorbenen

Dies beinhaltet das Öffnen und Schließen der Grabstätte, Grabmatten auslegen, Verbringung des Sarges bzw. der Urne zum Grab, Benutzung des Transportwagens, Leichenbegleitung, Verwaltungsaufwand.

1. Gebühr für die Erdbestattung beträgt

1.1	für Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebensjahr	170,00 €
1.2	für Verstorbene ab dem vollendeten 5. Lebensjahr	570,00 €
1.3	für Verstorbene ab dem vollendeten 5. Lebensjahr - mit Tieferlegung	610,00 €

2. Gebühr für eine Urnenbestattung beträgt

2.1	für die Urnenbeisetzung je Beisetzung	125,00 €
-----	---------------------------------------	----------

III. Benutzung von Friedhofseinrichtungen

1.	Nutzung der Trauerhalle	290,00 €
-----------	--------------------------------	-----------------

2.	Nutzung der Orgel, Harmonium, CD-Anlage	12,00 €
-----------	--	----------------

3. Zellennutzung

3.1	für die Aufbahrung einer Leiche in einer Kühlzelle - pro Tag	25,00 €
-----	--	---------

3.2	für die Aufbahrung einer Leiche im begehbaren Aufbahrungsraum, je angefangene Stunde	10,00 €
-----	--	---------

3.3	für die Aufbewahrung einer Leiche im Kühlraum pro Tag	70,00 €
-----	---	---------

4.	Benutzung des Sektionsraumes	70,00 €
-----------	-------------------------------------	----------------

Der Betrag stellt die Grundgebühr dar. Hinzu kommen noch die Kosten für die Reinigung, welche sich nach dem tatsächlichen Aufwand richten.

IV. Umbettung, nachträgliche Tieferlegung

Die Gebühr berechnet sich nach dem tatsächlichen Aufwand.

V. Verwaltungsgebühr

1. Antragsbearbeitung

1.1	Bei Wechsel des Nutzungsberechtigten	60,00 €
-----	--------------------------------------	---------

1.2	Verlängerung eines Nutzungsrechts	60,00 €
-----	-----------------------------------	---------

1.3	Vorzeitige Rückgabe eines Nutzungsrechts	245,00 €
-----	--	----------

2.	Antragsbearbeitung Grabmalgenehmigung	180,00 €
----	---------------------------------------	----------

3.	Gebühr für eine Zulassung von gewerblichen Arbeiten	60,00 €
----	---	---------

Im Kalenderjahr 2015 beträgt die Auflösung des Sonderpostens 526T€. Dieser wird als Umsatzerlös ausgewiesen.

Die Erlöse aus Dienstleistungen basieren ebenfalls auf der Friedhofsgebührensatzung und betragen 379T€.

Die Erlöse für Gebührenneutrale Leistungen betragen 661T€. Diese betreffen u.a. den Parkanteil des Hauptfriedhofes.

Bezuschusst wurden die Erhaltung der Kriegsgräber, die Erhaltung der Gräber auf dem alten jüdischen Friedhof und das Denkmal für die Bombenopfer, welches sich auf dem Hauptfriedhof in Frankenthal befindet. Die Zuschusshöhe beträgt 12T€. Zudem wurden Wertberichtigungen in Höhe von -8T€ vorgenommen, da die Forderungen uneinbringlich waren.

<u>2. Sonstige betriebliche Erträge</u>	2015	2014
	€	€
Abfallentsorgung (Hoheitsbetrieb)	195.882,81	197.550,90
Abfallentsorgung (DSD)	138,44	859,76
Abwasserbeseitigung	71.692,67	127.738,87
Straßenreinigung / Winterdienst / Transportwesen	11.302,24	8.432,70
Straßenunterhaltung	6.909,26	5.299,98
Grünanlagenpflege	22.656,82	19.188,95
Werkstätten / Hilfsbetriebe	14.555,29	12.749,91
Friedhofs- und Bestattungswesen	5.322,53	5.222,29
Zwischensumme	<u>328.460,06</u>	<u>377.043,36</u>
In den Erträgen enthaltene Verrechnungen zwischen den Betriebsteilen	-207.802,42	-206.620,64
	<u>120.657,64</u>	<u>170.422,72</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 196T€ bei der Einrichtung Abfallentsorgung betreffen im Wesentlichen mit 182T€ Erträge aus der Erstattung der anteiligen Nutzung der Gebäude und Anlagen durch die Bereiche Abwasserbeseitigung und Wirtschaftsbetriebe.

Bei der Einrichtung Abwasserbeseitigung sind im Wesentlichen Mieteinnahmen in Höhe von 41 T€ und Erträge aus der Erstattung der anteiligen Nutzung der Gebäude und Anlagen in Höhe von 13T€ zu verzeichnen. Hinzu kommen auch periodenfremder Erträge aus dem Jahr 2014 in Höhe von 6T€, die aus der Abrechnung der Abwasseranlagen und der des Oberflächenwassers stammen.

Im Bereich des Wirtschaftsbetriebes sind die größten Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge, die Erträge aus der Erstattung der anteiligen Nutzung der Gebäude und Anlagen mit 12 T€ und Zuschüsse zu den Personalkosten in Höhe von 19T€. Zudem wurden von Versicherungen für KFZ Schäden 13T€ gezahlt, die sich ebenfalls in diesem Bereich auswirken.

Der Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen Die Position sonstige Erträge ist im Wesentlichen dem Mietertrag der Wohnung im Schlachthausweg (4,5T€) zuzuordnen.

<u>3. Personalaufwand</u>	2015	2014
	€	€
Löhne	5.318.230,57	5.085.153,74
Gehälter und Beamtenbezüge	2.305.072,69	2.048.274,22
Verbrauch der Altersteilzeitrückstellung	-126.854,00	-217.631,00
Soziale Abgaben	1.480.339,10	1.276.404,10
Aufwendungen für Altersversorgung	644.661,70	579.925,12
Beihilfen	10.943,80	12.151,91
	9.632.393,86	8.784.278,09

Im Berichtsjahr waren beim EWF 3 Beamte, 45 Beschäftigte in der Verwaltung (47 Stellen mit 2 unbesetzten Stellen und 2 x 0,5 ATZ-Stellen) und 164 Beschäftigte im gewerblichen Bereich (158,5 Stellen mit 8,22 unbesetzte Stellen und 3 x 0,5 ATZ-Stelle) sowie 6 teilzeitbeschäftigte Reinigungskräfte (2,75 Stellen) angestellt. Im Jahr 2015 gab es eine Stellenmehrung um 4 Stellen.

Die durchschnittliche, nach HGB ermittelte Zahl, der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt:

Beamte	3
Angestellte	50
Gewerblicher Bereich	164
	<hr/>
Auszubildende	0
	<hr/>
	217

<u>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	2015	2014
	€	€
Abfallentsorgung (Hoheitsbetrieb)	381.888,60	369.059,17
Abfallentsorgung (DSD)	87.842,27	68.831,31
Abwasserbeseitigung	363.339,83	356.951,28
Straßenreinigung / Winterdienst / Transportwesen	97.806,37	88.895,94
Straßenunterhaltung	35.438,62	33.583,99
Grünanlagenpflege	116.722,04	121.522,14
Werkstätten / Hilfsbetriebe	138.393,84	135.048,89
Friedhofs- und Bestattungswesen	107.924,74	148.717,92
Zwischensumme	1.329.356,31	1.322.610,64
In den Erlösen enthaltene Verrechnungen zwischen den Betriebsteilen	-95.072,57	-95.364,76
	1.234.283,74	1.227.245,88

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen bei der Einrichtung Abwasserbeseitigung der Verwaltungskostenbeitrag (97T€), die Kosten der Nutzung der Gebäude und Anlagen (84T€) und die Kosten für die Leistungen der Stadtwerke (61T€) enthalten. Bei der Einrichtung Abfallentsorgung sind ebenfalls mit 94T€ der Verwaltungskostenbeitrag und die Kosten für die Leistungen der Stadtwerke (58T€) als hauptsächliche sonstige betriebliche Aufwendungen zu verzeichnen. Zudem entfällt ein großer Kostenblock auf die Beratungskosten (90T€). Diese wurde in Anspruch genommen für die Umsetzung des KrWG und der Fortführung des Abfallwirtschaftskonzeptes. Bei dem Wirtschaftsbetrieb schlägt der Verwaltungskostenbeitrag (85T€) und die Kosten der Nutzung der Gebäude und Anlagen (107T€) zu Buche. Beim Friedhofs- und Bestattungswesen sind die Kosten für die Gebäudereinigung (29T€) und der Verwaltungskostenbeitrag (24T€) die größten Positionen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

V. Sonstige Angaben

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

Abschlussprüfungsleistungen	T€ 13
Andere Bestätigungsleistungen	<u>T€ 2</u>
	<u>T€ 15</u>

Betriebsleitung

Frau Astrid Anders, Betriebsleiterin

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

In Ausübung des Wahlrechtes nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf Angaben über die Gesamtbezüge der Werkleitung verzichtet.

Betriebsausschuss

Gemäß § 5 der Betriebssatzung für den EWF ist der Betriebsausschuss für die Beratung der Angelegenheiten des Betriebes zuständig.

Im Jahr 2015 gehörten dem Ausschuss folgende Personen an:

Herr Martin Hebich (Bürgermeister, Vorsitzender)

RM Karl Ober (Rentner)

Herr Jesko Piana (Sparkassenbetriebswirt)

RM Bernd Knöppel (Rechtsanwalt)

RM Adolf José König (Chemikant)

Herr Hugo Campidelli (Angestellter der Informationstechnologie)

Herr Ulrich Fleischmann (Dipl. Ingenieur / Dipl. Betriebswirt)

Herr Johann Schmaltz (Maschinenführer)

Herr Daniel Winkes (Student)

Frau Anneliese Hoppenrath (Rentnerin)

Frau Anne Gauch (Medizinisch Technische Assistentin)

Herr Jürgen Hublitz (Maschinenschlosser)

Zuzüglich Beschäftigtenvertreter (beratend):

Herr Lutz Altendorf (EWF Abt. allg. Verwaltung / Rechnungswesen)

Herr Markus Schröter (EWF Abt. Grünpflegeservice)

Herr Ralf Schüttler (EWF Abt. Stadtentwässerung)

Herr Joachim Wippel (EWF Abt. Friedhofs- und Bestattungswesen)

Gewinnverwendung/Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresverlust des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes Frankenthal beläuft sich im Jahr 2015 auf 418.563,27€ und verteilt sich folgend auf die Betriebsteile:

Abwasserbeseitigung:	Jahresgewinn	225.117,03€
Abfallentsorgung:	Jahresverlust	373.052,91€
(Hoheitlicher Bereich	Jahresverlust	338.930,51€)
(DSD Bereich	Jahresverlust	34.122,40€)
Wirtschaftsbetriebe:	Jahresverlust	123.451,64€
Friedhofs- und Bestattungswesen:	Jahresverlust	147.175,75€

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresgewinn des Bereiches Abwasserbeseitigung in Höhe von 225.117,03 € der Allgemeinen Rücklage zuzuführen und die Verluste der Bereiche Abfallentsorgung, Wirtschaftsbetrieb und Friedhofs- und Bestattungswesen in einer Gesamthöhe von 643.680,30€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Frankenthal, den 25. Januar 2019

Astrid Anders
Betriebsleiterin

EIGEN- UND WIRTSCHAFTSBETRIEB
FRANKENTHAL (PFALZ)

ANLAGENNACHWEIS DES EIGEN- UND WIRTSCHAFTSBETRIEBES FRANKENTHAL (PFALZ) FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2015

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen / Wertberichtigungen					Restbuchwert		Kennzahlen		
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchung	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	zu Beginn des Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert	#DIV/0!	#DIV/0!
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.		
1																
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:																
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten																
- Generallizenzierungsplan	470.166,02	0,00	0,00	0,00	470.166,02	384.180,02	12.690,00	0,00	0,00	396.870,02	73.296,00	85.993,00	2,70	15,59		
- Übrige	329.655,42	15.329,73	0,00	0,00	344.985,15	244.906,90	14.836,73	0,00	0,00	259.743,63	85.241,52	84.748,52	4,30	24,71		
	799,821,44	15.329,73	0,00	0,00	815.151,17	629.086,92	27.526,73	0,00	0,00	656.613,65	158.537,52	170.734,52	3,38	19,45		
2. Baukostenzuschüsse	8.384.186,96	43.387,84	0,00	0,00	8.427.554,80	6.568.627,96	160.528,84	0,00	0,00	6.727.156,80	1.700.398,00	1.817.559,00	1,90	20,18		
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	9.184.008,40	58.697,57	0,00	0,00	9.242.705,97	7.195.714,88	188.055,57	0,00	0,00	7.383.770,45	1.858.935,52	1.988.293,52	2,03	20,11		
II. Sachanlagen:																
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.265.466,95	200.350,10	75,00	0,00	10.465.732,05	2.587.709,98	261.785,84	0,00	0,00	2.829.495,82	7.636.236,23	7.697.746,97	2,50	72,96		
2. Abwassersammlungsanlagen	70.944.533,24	91.246,65	2.851,47	0,00	71.032.928,42	48.863.449,24	1.113.381,65	0,00	2.733,47	49.974.097,42	21.058.831,00	22.081.084,00	1,57	29,65		
3. Betriebs Einrichtungen der Abfallverwertung a) Abfallverwertung - Kompostanlage	726.214,85	0,00	0,00	0,00	726.214,85	726.205,85	0,00	0,00	0,00	726.205,85	9,00	9,00	0,00	0,00		
4. Einbringungsanlagen der Abfallentsorgung a) Betriebs Einrichtungen der Einsammlung - Kraftfahrzeuge b) Betriebs Einrichtungen der Beförderung	1.320.742,50	13.527,92	200,00	0,00	1.334.070,42	644.593,50	134.545,92	0,00	200,00	778.939,42	555.131,00	676.149,00	10,09	41,61		
	1.664.392,71	299.335,35	1,00	0,00	1.963.727,06	959.889,71	183.866,35	0,00	0,00	1.143.755,06	819.971,00	704.503,00	9,36	41,76		
	2.985.135,21	312.863,27	201,00	0,00	3.297.997,48	1.604.483,21	318.412,27	0,00	200,00	1.922.695,48	1.375.102,00	1.380.652,00	9,66	41,70		
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.571.513,33	496.154,46	200.685,76	0,00	5.868.982,03	3.503.419,33	457.747,34	0,00	183.961,04	3.777.205,63	2.089.776,40	2.088.094,00	7,80	35,62		
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	691.517,00	720.652,04	1.467,62	0,00	1.410.701,42	0,00	0,00	0,00	0,00	1.410.701,42	691.517,00	691.517,00	0,00	100,00		
	91.184.370,58	1.821.266,52	205.280,85	0,00	92.800.936,25	57.285.267,81	2.151.327,10	0,00	186.894,51	59.223.700,20	33.570.856,05	33.919.102,97	2,32	36,19		
III. Finanzanlagen:																
Beteiligungen	51.129,19	0,00	0,00	0,00	51.129,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.129,19	51.129,19	0,00	100,00		
Summen:	100.419.508,17	1.879.984,09	205.280,85	0,00	102.094.191,41	64.460.982,49	2.339.382,67	0,00	186.894,51	66.613.470,65	35.480.720,76	35.958.525,68	2,29	34,75		

EIGEN- UND WIRTSCHAFTSBETRIEB FRANKENTHAL (PFALZ)

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

I. Grundlagen des Betriebs

1. Geschäftsmodell des Betriebs

Zweck des Eigen- und Wirtschaftsbetriebs Frankenthal (Pfalz) – im Folgenden kurz als EWF oder Betrieb bezeichnet - ist die Wahrnehmung der mit:

- a) Abfallentsorgung
- b) Abwasserbeseitigung
- c) Wirtschaftsbetrieb
- d) Friedhofswesen

verbundenen Aufgaben der Stadt Frankenthal (Pfalz).

Unter dem Oberbegriff Wirtschaftsbetrieb sind Straßenreinigung, Winterdienst und Transportwesen, Straßenunterhaltung, Pflege von Grünanlagen, Werkstätten und Hilfsbetrieben zusammengefasst.

2. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung wird durch den Betrieb nicht betrieben.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf 2015 und Ausblick

1.1 Gesamtbetrieb

Der Gesamtbetrieb erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresverlust nach Steuern in Höhe von -418.563,27€. Dies ist eine erhebliche negative Abweichung gegenüber dem Wirtschaftsplan, in welchem ein Jahresgewinn von 137.800€ geplant wurde.

Der Betriebsbereich Abfallentsorgung musste einen Jahresverlust von 373T€ verzeichnen (Vorjahr 146T€). Die Planvorgabe von -160,5T€ wurde nicht erreicht. Beim Vergleich der Gesamteinnahmen bestehend aus Umsatzerlösen, andere aktivierte Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Planzahlen aus dem Wirtschaftsplan 2015 liegt ein Plus von 160T€ vor. Diese Abweichung zu der Planung konnte jedoch nicht den Kostenanstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen um

231T€ im Vergleich zu den Planzahlen kompensieren. Die größte Abweichung im Soll-Ist-Vergleich ist die Erhöhung der GML Umlage. Erhöhte Ausgaben im Vergleich zur Planung sind zudem in der Position Löhne und Gehälter und Sozialabgaben(+171T€) entstanden.

Der Betriebsbereich Abwasserbeseitigung schloss mit einem Jahresgewinn von 225T€ (Vorjahr 405T€) ab. Hier wurden die Planvorgaben von 309,3T€ um 84T€ unterschritten. Ursächlich sind hierfür hauptsächlich, wie in den anderen Bereichen, die tarifliche Erhöhung der Lohn- und Personalkosten. Zu einer Kostensenkung kam es bei den Beratungskosten, im Bereich der Personalnebenkosten und durch Preisschwankungen bei den Treibstoffen. Nicht eingeplant waren Prozesskosten in Höhe von 21T€, die durch das Gerichtsverfahren betreffend den Stauraumkanal - Am Kanal entstanden sind.

Im Betriebsbereich Wirtschaftsbetrieb lagen die Erlöse aus Dienstleistungen mit 7.635T€ um 138T€ über den Planwerten von 7.497T€ und um 507T€ über dem Vorjahresniveau (2014: 7.128T€). Trotz gesunkenen betrieblicher Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr, musste dennoch bei einem Ergebnis von -123T€, das auf dem Vorjahresniveau (-140T€) liegt, ein höherer Verlust als geplant (-28T€) ausgewiesen werden. Das zum Plan schlechtere Ergebnis resultiert im Wesentlichen auf einem Anstieg der Ausgaben wie z.B. der Kostensteigerung der Personalaufwendungen, so dass auch in den Folgejahren trotz stringenter Ausgabenbewirtschaftung weiter mit einem negativen Gesamtergebnis gerechnet werden muss.

Der Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen konnte auch im zweiten Wirtschaftsjahr der Zugehörigkeit zum Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal die Planvorgabe nicht erfüllen. Auch dieses Jahr weicht der Planansatz in Höhe von 17T€ von dem erwirtschafteten Verlust in Höhe von 147T€ erheblich ab. Die größten Abweichungen beruhen auch hier wieder im Wesentlichen auf den erhöhten Lohn- und Personalkosten sowie hohen Entsorgungskosten für Grünabfälle und Abfälle allgemein.

Für den Gesamtbetrieb ist somit allgemein zu bemerken, dass die größten Abweichungen zu den Plankosten, sich wie im Vorjahr, aus folgenden Positionen begründen: Steigerung der Löhne, Gehälter, sozialen Abgaben und Personalnebenausgaben. Diese sind begründet durch Stellenmehrungen, in den tariflichen Erhöhungen, die ab dem 01. März 2014 greifen und sich im Jahr 2015 noch auswirken und dem Auslaufen des Altersteilzeitmodells. Die Erhöhung von Mitglieds- und Versicherungsbeiträgen durch vertragliche Dynamiken besteht weiterhin.

Eine Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit entfällt, da solche Verträge nicht mehr abgeschlossen werden können. Da es im Folgejahr weitere Lohnsteigerungen aufgrund der Tarifierhöhungen geben wird, bleibt die Problematik der ansteigenden Lohn- und Personalkosten weiterhin bestehen. Problematisch bleiben auch weiterhin die Differenzen innerhalb des kalkulierten Preisgefüges, um im stetig zunehmenden Vergleich zu

externen Dienstleistern bestehen zu bleiben. Der hohe Vorhaltungsgrad in den Tätigkeitsfeldern des Wirtschaftsbetriebes ist Voraussetzung für Verfügbarkeit und Flexibilität, um den vielfachen Anforderungen gerecht zu werden.

1.2 Abfallentsorgung

Aufgabenfelder

Der EWF erfüllt für das Gebiet der kreisfreien Stadt Frankenthal (Pfalz) die Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG).

2015 gab es in der Abfallabfuhr keine nennenswerten Änderungen in der Sammellogistik.

Die Sammelmengen für Restabfall, Papier-Pappe-Kartonage (PPK), Verkaufsverpackungen und Sperrabfall bewegten sich auf dem Niveau der letzten Jahre.

Schwerpunkte der abfallwirtschaftlichen Planungen waren die weiterführenden Vorbereitungen zur Einführung einer Getrenntsammlung von biogenen Abfällen sowie die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes.

2015 wurde die erfolgreiche Arbeit der im Jahr 2014 gebildeten Strategiekommission fortgeführt. In drei Sitzungen erarbeiten die Mitglieder in intensiven Diskussionen die diversen Modellvarianten und Verfahrensabläufe der geplanten Bioabfallsammlung in der Stadt Frankenthal

1. Treffen am 10.02.2015 „Alternativen Vergleich bei der Einführung der Biotonne“
2. Treffen am 21.04.2015 „Gebührenschatzung nach Einführung der Biotonne“
3. Treffen am 23.07.2015 „Gebührensätze für die Bio- und Restabfalltonne“

Die Ergebnisse der Strategiekommission wurden in das zu erarbeitende Abfallwirtschaftskonzept eingearbeitet.

Am 23.09.2015 wurde das neue Abfallwirtschaftskonzept im Betriebsausschuss präsentiert.

Der Stadtratsbeschluss zur Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes gemäß § 21 KrWG i.V. mit § 6 LAbfWAG erfolgte am 30.09.2015.

Wirtschaftliche Entwicklung

Der Bereich Abfallentsorgung schließt mit einem Jahresverlust (ohne Verrechnung innerhalb des Betriebes (Anlage 6)) in Höhe von 373T€ (Jahresverlust 2014: 147T€) ab. Geplant war ein Jahresverlust in Höhe von 160,5T€. Die Abfallmenge zur Beseitigung aus Haushalten und anderen Herkunftsbereichen ist im Vergleich zum Vorjahr von 12.543,14 Tonnen um 169,70 auf 12.373,43 Tonnen gesunken.

Ausblick

Mit Ablauf des Jahres 2015 ist der Prozess der Rückgabe der Gewinne der Vorjahre, die über die Mindestverzinsung hinaus gingen, abgeschlossen. Um die laufenden Kosten 2016, inklusive der Kostensteigerungen zu decken, ist für 2016 eine Gebührenerhöhung notwendig.

Das Projekt „Einführung Biotonne“ zum 01.01.2017 wird in 2016 von einer offensiven Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden, hinzukommen die erforderlichen Beschaffungen für die Logistik und Tourenplanung sowie die Schaffung der rechtlichen Grundlagen (Satzungen, Gebührensätze).

1.3 Abwasserbeseitigung

Aufgabenfelder

Der Bereich Stadtentwässerung erfüllt, die in der Entwässerungssatzung definierten Aufgaben der Abwasserbeseitigungspflicht der Stadt Frankenthal.

Ein Großteil der erforderlichen Aufgaben wird in Eigenleistung erfüllt, nur spezielle Sonderleistungen werden an Fremdfirmen vergeben.

Wirtschaftliche Entwicklung

Der Bereich Abwasserbeseitigung schließt mit einem Jahresgewinn (ohne Verrechnungen innerhalb des Betriebes (Anlage 6)) in Höhe von 225T€ (Jahresgewinn 2014 405T€) ab. Geplant war ein Jahresgewinn in Höhe von 309,3T€.

Die abgeleitete Schmutzwassermenge hat sich um 96 T cbm erhöht und entspricht nun fast der Menge aus dem Jahr 2012. Die veranlagten Abflussflächen für den wiederkehrenden Oberflächenwasserbeitrag liegen nahezu auf dem Vorjahresniveau.

Jahr	Schmutzwassermenge (cbm)		Jahr	Beitragspflichtige Abflussfläche (qm)
2011	2.196.022		2011	3.915.720
2012	2.255.800		2012	3.905.361
2013	2.133.617		2013	3.911.119
2014	2.159.292		2014	3.912.034
2015	2.255.305		2015	3.911.984

Ausblick

Die Erlösstruktur für die kommenden Wirtschaftsjahre lässt keine grundsätzlichen Unwägbarkeiten bzw. unkalkulierbare Veränderungen erwarten.

Die im Bereich der Abwasserbeseitigung erfolgte Gebührenanpassung der Benutzungsgebühr Schmutzwasser zum 01.01.2014 wird voraussichtlich auch in 2016 ausreichen um die Erwirtschaftung des Mindestgewinns sicher zu stellen.

In den kommenden Jahren werden die Maßnahmen der Generalentwässerungsplanung sukzessive entsprechend den Prioritäten, unter Berücksichtigung der geplanten Baumaßnahmen der Abteilung Straßenbau sowie der Stadtwerke, realisiert werden.

Im gesamten Einzugsgebiet wird zudem die Bestandserfassung der öffentlichen Kanalisation durchgeführt werden. Ziel ist die Gewinnung einer homogenen und lagegenauen Datengrundlage der Hauptkanalisation für die Kanaldatenbank im geographischen Informationssystem. An diese Datengrundlage kann dann die Dokumentation der Anschlussleitungen im öffentlichen Verkehrsraum sinnvoll angebunden werden.

Die Kanalnetzvermessung, mit nachfolgender Datenprüfung und -aufbereitung wird schrittweise erfolgen und mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Planungshorizont ist eine Fertigstellung bezogen auf die öffentliche Hauptkanalisation im Jahr 2020.

Darüber hinaus ist der Bereich Stadtentwässerung in die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zum Schutz der BASF Kläranlagen vor dem Eintrag von Gefahrstoffen, die eine Bedrohung des Reinigungsprozesses der BASF Kläranlage bedeuten könnten, eingebunden.

An diesem, auf Forderung der Genehmigungsbehörde SGD Süd betriebenen Gemeinschaftsprojekt, beteiligen sich außerdem die BASF AG, der WBL Ludwigshafen und die Gemeinde Bobenheim-Roxheim. Zielstellung ist der Abschluss des Gesamtprojektes im Jahr 2019.

1.4 Wirtschaftsbetrieb

Der Wirtschaftsbetrieb hat einen umfassenden Dienstleistungscharakter sowohl für städtische als auch innerbetriebliche Zwecke. Die Zusammenführung betrieblicher, handwerklicher Leistungen aus dem klassischen Bauhofbereich, wie Werkstattbetriebe, Verkehrsbeschilderung und Straßenunterhaltung. Die Fachkreise wie das Fuhrparkwesen, die Grünpflege und die Stadtreinigung stellt neben den gebührenfinanzierten Aufgabenfeldern eine weitere Säule des EWF dar. Die Bereiche tragen sich – in eigenen Rechnungskreisen – durch Auftragsleistungen der städtischen Fachbereiche. Vielseitigkeit und Flexibilität hinsichtlich der Einsatzbereiche und Einsatzzeiten, oft verbunden mit hoher Außenwirkung, zeichnen die Teilbereiche aus.

1.4.1 Straßenreinigung, Winterdienst, Transportwesen

Aufgabenfelder

Die Aufgaben der Straßenreinigung haben sich grundsätzlich nicht verändert.

Der EWF reinigt im Auftragsverhältnis der Stadt deren öffentliche Fahrbahnen, Geh- und Radwege, Plätze, Grünanlagen und führt Sonderreinigung bei städtischen Veranstaltungen und Festen sowie Schwerpunktzonen in der Stadt Frankenthal (Pfalz) durch.

Beginnend im Jahr 2013 wurde ein neues Laubsammelsystem getestet.

In ausgewählten Straßen wurden Metallkörbe für die Sammlung von Laub aufgestellt.

2015 wurde aufgrund der umfangreichen Erfahrungen beschlossen, dieses Laubsammelsystem nicht flächendeckend einzuführen, den Testlauf zu beenden und die Metallkörbe in den Testgebieten abzuziehen (Drucksache XVI/0479).

Schmale Fahrbahnen, stark frequentierte Straßen und die Parksituation verhinderten einen kontinuierlichen Entleerungsrhythmus.

Voraussetzung für die Erfüllung der Leistungserfordernisse der Straßenreinigung ist neben der Bereitstellung der personellen Kapazitäten, ein spezialisierter Maschinen- und Fuhrpark, der permanent angepasst und erneuert werden muss.

Neben reinen Ersatzinvestitionen wurden zunehmend auch Mietoptionen und alternative Reinigungstechnologien geprüft und eingesetzt.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Straßenreinigung, der Winterdienst und das Transportwesen konnten den Vorjahresgewinn in Höhe von 27,8T€ nicht halten. Der Gewinn hat sich in einen Verlust gewandelt. Die Höhe des Jahresverlustes beträgt 248T€.

Die Differenz in Höhe von 276 T€ zum Vorjahresgewinn beruht auf folgenden Veränderungen zum Vorjahr: Dem Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von 40 T€ (Vorjahr: 1.793T€; 2015 1.832T€) der sonstigen Erlöse und andere aktivierte Eigenleistungen um 8T€ sowie der Rückgang der Zinsaufwendungen um 1T€. Dieser Anstieg der Erlöse konnte den Anstieg bei den Aufwendungen nur teilweise kompensieren. Der Materialaufwand war um 159T€, die Personalkosten um 132T€, die Abschreibungen um 25T€ und bei den sonstigen Betrieblichen Aufwendungen um 9T€ höher als im Vorjahr.

Ausblick

Der hohe Sauberkeitsstandard und die Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger sind nur durch eine wirtschaftlich orientierte Optimierung der organisatorischen Abläufe bei der Straßenreinigung zu erreichen.

Deshalb werden die Organisationsstrukturen jährlich geprüft und angepasst.

Die hohe Krankheitsquote, der überwiegende Einsatz von Mitarbeitern mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit in diesem Bereich sowie die wachsenden Ansprüche an die zu erbringenden Leistungen, erschweren ein wirtschaftliches Arbeiten zunehmend. Sollte keine grundsätzliche Veränderung der Personalstruktur erreicht werden, ist in den Folgejahren mit grundsätzlichen Einschränkungen bei der Leistungserfüllung in der Straßenreinigung zu rechnen.

1.4.2 Grünpflege

Aufgabenfelder

Der Betriebsteil umfasst die Tätigkeitsschwerpunkte Pflege und Unterhaltung von Grünflächen aller Art, Freisportanlagen mit Rasen- / Kunstrasenspielfeldern, Spielplätze, Schulen, Kindertagesstätten sowie der Straßen- und Parkbäume, die im Auftragsverhältnis für verschiedene Fachbereiche der Stadtverwaltung erbracht werden.

Rund 1,6 Mio. m² zu betreuende Grünflächen (Pflanzflächen, Gehölzbestände, Rasenflächen, Wiesen), Pflege und Schnittmaßnahmen an Bäumen im Stadtgebiet und auf den Friedhöfen sowie Gestaltung der Blumenbeete und Blumenkübel, prägen den Aufgabenbereich.

Im Bereich der Friedhöfe ist eine Kolonne mit 3 Personen ganzjährig eingesetzt. Zusätzliche Arbeiten werden nach Bedarf von weiteren Mitarbeitern/innen der Grünunterhaltung übernommen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2015 wurde ohne die Berücksichtigung von internen Verrechnungen (Anlage 6) ein Jahresverlust von -211T€ (Vorjahr: Jahresverlust -331T€) erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr um 105T€ und die sonstigen betrieblichen Erträge um 3,5T€ gesteigert werden. Durch eine drastische Reduktion der Bestellungen und Leistungsaufwendungen für Material konnten die Kosten im Vergleich zum Vorjahr um 109T€ gesenkt werden. Durch den um 107T€ gestiegenen Personalaufwand kompensiert sich leider dieser positive Effekt. Kleinere Einsparungen in anderen Kostenbereichen führten aber doch dazu, dass sich das Ergebnis nicht wieder beim Vorjahresniveau einpendelte, sondern insgesamt um 120T€ besser ist.

Ausblick

Die bereits in den Vorjahren begonnene personelle Stärkung des Bereiches Baumkolonne wird mit Weiterbildungsmaßnahmen sowie geänderten Anforderungsprofilen bei Neueinstellungen und technischer Ausrüstung weitergeführt.

Hinzu kommt die Wiederaufnahme der Ausbildung ab 2016. Diese soll der internen Förderung von Nachwuchsarbeitskräften dienen, aber auch der sozialen Verpflichtung der Stadt Frankenthal (Pfalz) jungen Menschen ein Perspektive zu geben.

1.4.3 Straßenunterhaltung

Aufgabenfelder

Der Aufgabenschwerpunkt des Betriebsteiles Straßenunterhaltung ist die Reparatur und Beseitigung von Schadstellen an Straßen- und Pflasterbelägen des Straßen- und Wegenetzes im Auftrag des Straßenbaulastträgers. Innerhalb dieser Tätigkeiten haben „Feuerwehrfunktionen“ zur Eindämmung und Ausbesserung von Gefahrstellen im Straßenkörper, die durch einen Straßenkontrolleur festgestellt werden, Vorrang. Darüber hinaus, jedoch von untergeordneter Bedeutung, sind Bauunterhaltungsarbeiten im Auftrag anderer Servicebereiche der Stadtverwaltung sowie Leistungen als Hilfsbetrieb für Funktionsbereiche des EWF im Leistungsprofil des Betriebsteiles. Witterungsbedingt ist der Bereich im Winterdienst als Unterstützung für Räum- und Streudienste tätig.

Wirtschaftliche Entwicklung

Der Betriebsbereich Straßenunterhaltung schließt 2014 mit einem Jahresgewinn ohne Berücksichtigung der internen Verrechnungen (Anlage 6) in Höhe von 356T€ (Jahresgewinn 2014: 233T€) ab. Im Jahr 2015 wurden 1.178 (Vorjahr: 868) Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 1.347T€ (Vorjahr: 1.148T€) abgewickelt. Die gestiegenen Aufträge bei einem erhöhten Gesamtvolumen im Vergleich zum Vorjahr sind auf einen erhöhten Personaleinsatz zurückzuführen.

Ausblick

Die Auslastung und das Zusammenwirken der Fachbereiche bewegten sich weiter auf gutem Niveau. Steigende Materialpreise üben weiterhin einen hohen Kostendruck aus, der sich auf die Leistungspreise auswirken wird. Insgesamt wird aber weiterhin mit positiven Ergebnissen gerechnet.

1.4.4 Werkstätten und Hilfsbetriebe

Aufgabenfelder

Der Funktionsbereich der Werkstätten gliedert sich in zwei Aufgabenfelder.

Der Bereich der betrieblichen Werkstätten unterhält, wartet und kontrolliert die Einrichtungen zur stationären und mobilen Verkehrsbeschilderung, die städtischen Zierbrunnen, die Spielgeräte auf Spielplätzen und Kindergärten sowie die Straßenraummöblierung. Weitere Aufgaben sind die laufende Wartung und Leerung der Parkscheinautomaten, die Durchführung und Betreuung von Markierungsarbeiten im Stadtgebiet, die Erledigung von Maler-, Schlosser-, Schreiner- und Installateur-Arbeiten in städtischen Einrichtungen sowie Absperr-, Auf- und Abbauarbeiten bei städtischen Festen.

Der Teilbereich KFZ- und Fuhrparkwesen mit der KFZ- Werkstatt umfasst die Bestands- und Bedarfsüberwachung, Markterkundung und die Vorbereitung der Neubeschaffung von Fahrzeugen und Arbeitsmaschinen. Die KFZ- Werkstatt ist für die Wartung und Instandsetzung des Fahrzeug- und Maschinenparks sowie die Beauftragung externer Instandsetzungsarbeiten zuständig. Eine Waschhalle und die Führung der betriebseigenen Tankstelle gehören zum Tätigkeitsfeld.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Werkstätten und Hilfsbetriebe weisen einen Verlust ohne die Berücksichtigung von internen Verrechnungen in Höhe von -19T€ (Vorjahr: -70 T€) aus.

Im Bereich der betrieblichen Werkstätten wurden in 2014: 820 (Vorjahr: 845) Aufträge abgewickelt, davon 453 (Vorjahr: 527) Einzelaufträge und 367 (Vorjahr: 318) Aufträge aus Daueraufträgen. Zu den Einzelaufträgen zählen Arbeiten an Schulen und

öffentlichen Einrichtungen (Reparatur und Malerarbeiten), Unfallschäden, Verkehrsbeschilderungen und Veranstaltungen. Zu den Daueraufträgen zählen Arbeiten an Spielplätzen, Kitas, Schulen, Brunnen und Verkehrsbeschilderungen.

Die Betriebsleistung der KFZ- Werkstatt beträgt 303T€. Als Hilfsbetrieb des EWF werden hiervon 20T€ auf die Betriebsbereiche des Wirtschaftsbetriebes umgelegt. Für die Betriebsbereiche Abwasser, Abfall und DSD wurden 216T€ erbracht sowie 67T€ Fremdaufträge im Rahmen der Stadt Frankenthal bewältigt.

Ausblick

Der Bereich der betrieblichen Werkstätten ist in den Aufgabengebieten Verkehrsbeschilderung und Veranstaltungsunterstützung von maßgeblicher Bedeutung, er ist ebenfalls in der Spielgeräteunterhaltung der Spielplätze voll etabliert. Für eine ganzjährige, kostendeckende Auslastung sind die Aufgabenkreise grundsätzlich nicht ausreichend. Dies hängt an mehreren Faktoren wie zum Beispiel die zeitliche Bindung bei Veranstaltungen, die Kostenstruktur, die Bandbreite der Qualifikation als Vor- aber auch als Nachteil und damit verbunden die Auftragsituation. Mit den qualitativ hochwertigen Beratungs- und Ausführungstätigkeiten des Betriebsteils und einer guten Ausstattung muss der Betriebsteil den erwarteten, wirtschaftlich messbaren Erfolg nachweisen, um dauerhaft betrieblich existenzfähig zu sein.

Die Wartungs-, Instandsetzungs- und Pflegearbeiten an Fahrzeugen, Maschinen und Geräten werden termingegenau nach Herstellervorgaben und durch Einsatz moderner Werkstattausstattung, geschultem Werkstattpersonal auf gutem Niveau durchgeführt. Bei der Planung von Fahrzeug- und Maschinenersatz, nach technischen und wirtschaftlichen Vorgaben, wird die Energieeffizienz verstärkt und die Umweltverträglichkeit berücksichtigt.

1.5 Friedhofs- und Bestattungswesen

Aufgabenfelder

Zu den Aufgaben des Bereiches Friedhofs- und Bestattungswesen gehören die Planung, der Bau, die Unterhaltung, die Verkehrssicherung und der Betrieb der Friedhöfe. Dem Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen sind in Rahmen der Aufgabengliederung der Stadtverwaltung Frankenthal, die Aufgaben des Bestattungswesens nach Bundes-, Landes- und Ortsrecht übertragen.

Nicht übertragen sind die Erhaltung künstlerisch und geschichtlich wertvoller Grab- und Denkmäler in den Friedhöfen und teilweise Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz).

Der Bereich umfasst die Vorortfriedhöfe in Eppstein, Flomersheim, Mörsch, Studernheim und dem Hauptfriedhof Frankenthal.

Wirtschaftliche Entwicklung

Im Wirtschaftsplan 2015 war ein Gewinn in Höhe von 17T€ geplant. Dieses Ziel konnte nicht erreicht werden, der Jahresverlust liegt bei 147T€ (Vorjahr 73T€). Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Umsatzerlöse im Wirtschaftsplan in Höhe von 1.838T€ veranschlagt wurden. Die tatsächlich erzielten Umsatzerlöse, andere aktivierte Eigenleistungen sowie sonstige betriebliche Erlöse lagen in Höhe von 1.701T€ jedoch um 137T€ (8,1 %) unter dem Planansatz. Auf den Friedhöfen wurden 530 Beisetzungen und Bestattungen im Kalenderjahr 2015 durchgeführt. Der geplante Gesamtaufwand betrug 1.820,5T€. Die tatsächlichen Ausgaben/Aufwendungen liegen um 27,5T€ unter dem Planansatz bei 1.848T€ (1,5%).

Ausblick

Die Risiken und Entwicklungen im Friedhofs- und Bestattungswesen hängen wesentlich davon ab, ob sich die Bevölkerung am Ort oder außerhalb von Frankenthal und den Vororten bestatten lässt.

Die Erweiterung des Hauptfriedhofes Frankenthal um die Module 1+2 und 4 der Urnenrasengräber und die Einrichtung eines muslimischen Grabfeldes wurden im Kalenderjahr abgeschlossen. Auf dem Hauptfriedhof Frankenthal soll im Folgejahr ein Schüttgutlager für die unterschiedlich benötigten Materialien erstellt werden (Plankosten 35T€).

Der Bereich beinhaltet Aufgabenanteile (überproportional großer Parkanteil, Kriegsgräber, etc.), die nicht gebührenrelevant sind und durch die Stadt ausgeglichen werden müssen. Insgesamt sind im Plan für 2016 672T€ dafür vorgesehen und beinhalten nur Maßnahmen/Kosten die den laufenden Betrieb betreffen. Sollten Sondermaßnahmen notwendig werden, muss dies separat diskutiert und beschlossen werden.

2. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme des EWF sinkt um 2.209T€ auf 45.839T€. Die Vermögenslage des EWF ist durch eine außerordentliche Anlagenintensität vor allem im Bereich der Abwasserbeseitigung und entsprechend langfristig gebundenes Kapital geprägt.

	T€	%
	31.12.2015	31.12.2015
Anlagevermögen	35.481	77,4
Umlaufvermögen, Rechnungs- abgrenzungsposten	10.358	22,6
Aktiva	45.839	100,0
Eigenkapital	23.186	50,6
Fremdkapital und Sonderposten (davon mittel - und langfristig)	22.653 (21.275)	49,4 (46,4)
(davon kurzfristig)	(1.378)	(3,0)
Passiva	45.839	100,0

Das Nettoanlagevermögen, bestehend aus immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen, hatte zum Ende des Berichtsjahres einen Stand von 35.481T€, wobei der Anteil des Bereiches Abwasserbeseitigung 25.497T€ betrug. Dies entspricht 71,9 % des Nettoanlagevermögens. Die Bewegungen des Anlagevermögens sind im Anhang dargestellt. Das Eigenkapital belief sich auf 23.186T€, was einer Eigenkapitalquote von 50,6% entspricht. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Fremdkapital finanziert.

2.2 Finanzlage

Der Finanzmittelbestand am Ende des Berichtsjahres betrug 1.072T€. Der Ausweis des Finanzmittelbestandes erfolgt bei den Forderungen an den Einrichtungsträger; es handelt sich hierbei um das anteilige Kassenguthaben des Eigenbetriebs bei der Stadt Frankenthal (Pfalz). Für die Tilgung von Krediten wurden 226T€ aufgewendet. Die Liquidität des Eigenbetriebs war im Berichtsjahr zu jeder Zeit sichergestellt.

2.3 Ertragslage

	T€ Plan 2015	T€ Ist 2015
Betriebsleistung (incl. sonstige Erträge)	20.543,9	18.584
Materialaufwand	-7.369,3	-5.597
Personalaufwand	-8.925,5	-9.632
sonstiger betrieblicher Aufwand (incl. Abschreibungen und Zinsergebnis)	-4.096,8	-3.761
Betriebsergebnis	152,3	-406
Außerordentlicher Aufwand	0	0
Sonstige Steuern	-14,5	-13
Jahresergebnis	137,8	-419

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurde eine Betriebsleistung von 18.584T€ (Vorjahr: 17.859T€) erwirtschaftet.

Hierin nicht enthalten ist der innerbetriebliche Leistungsaustausch. Für fremdbezogene Dienstleistungen und Materialien wurden 5.597T€ (Vorjahr: 5.293T€), für eigenes Personal 9.632T€ (Vorjahr: 8.784T€) und für sonstige Aufwendungen (incl. Abschreibungen und Zinsergebnis) 3.761T€ (Vorjahr: 3.723T€) aufgewandt. Im Saldo ergibt sich ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von 419T€ (Vorjahr: 46T€). Gegenüber den Ergebnisplanungen für 2015 mit einem Gewinn in Höhe von 137,8T€ ergibt sich eine Verschlechterung von 557T€. Die nach EigAnVO in Verbindung mit dem KAG vorgeschriebene Eigenkapitalverzinsung mit einer Gesamthöhe von 482T€ wurde gesamtbetrieblich nicht erreicht.

Betriebszweig	Eigenkapitalverzinsung T€	Einzelbetriebsergebnis T€
Abfallentsorgung	67	-373
Abwasserbeseitigung	324	225
Wirtschaftsbetrieb	58	-124
Friedhofs- und Be- stattungswesen	33	-147
Gesamt:	482	-419

3. Personalentwicklung

	2015	2014	Veränderung zum Vorjahr
Beschäftigtenstellen insgesamt	205,5 Stellen	201,5 Stellen	+ 4,0

Personal nach Bereichen			

Betriebsleitung und Controlling (Vollzeit)	2,0	2,0	
Abteilungsleitungen (Vollzeit)	7,0	7,0	
Allg. Verwaltung/ Rechnungswesen	15,75	14,25	+ 0,5
→ Vollzeit/Teilzeit	11/4,25	11/2,75	+ 1 Stelle von Bereich Abwasser zu Verwaltung + 0,5 Abteilung Rechnungswesen
→ Unbesetzte Stellen	0	0	
→ ATZ	0,5	0,5	
Abwasserbeseitigung	21,5	21,5	+ 1
Stellen mit Ingenieur-/Funktionspersonal	6	7	- 1 Stelle zu Bereich Verwaltung
→ Vollzeit/Teilzeit Abwasserbeseitigung	6	7	
→ Unbesetzte Stelle Abwasser	0	0	
Stellen mit gewerblichen Arbeitnehmern	15,5	14,5	+1 zusätzliche Stelle im gewerblichen Bereich (krankheitsbedingte Umsetzung)
Unbesetzte Stellen gewerbliche Arbeitnehmer	1	1	
→ ATZ	0,5	0,5	
Werkstätten Betriebswerkstatt	14,5	14,5	
Stellen mit Funktionspersonal	0,5	0,5	
Stellen mit gewerblichen Arbeitnehmern	14	14	
→ Vollzeit/Teilzeit Betriebswerkstätten	14/0,5	14/0,5	
Unbesetzte Stellen Funktionspersonal	0,5	0	
Werkstätten – Kfz	6,5	6,5	
Stellen mit gewerblicher Arbeitnehmer	6,5	6,5	
→ Vollzeit Kfz-Werkstatt, (besetzt mit 0,75)	5,0/0,75	6,0	
→ <u>unbesetzte Stellen Kfz</u>	0,0	0,0	
→ ATZ	0,5	0,5	
Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Transport	63,25	63,25	
Stellen mit Funktionspersonal	9,25	9,25	
→ Vollzeit/Teilzeit Abfallwirtschaft	6/0,75	5/0,75	
→ <u>unbesetzte Stelle Abfallwirtschaft</u>	0	1,0	
→ ATZ	0,5	0,5	
→ Vollzeit/Teilzeit Straßenreinigung, Transport	2	2	
Stellen mit gewerblichen Arbeitnehmern	54	54	
- Vollzeit Abfallwirtschaft	27	27	
→ <u>unbesetzte Stellen Abfallwirtschaft</u>	3	2	
→ Vollzeit Straßenreinigung, Transport	22	22	
→ <u>unbesetzte Stellen Straßenreinigung, Transport</u>	2,0	3,0	
Grünpflegeservice	42,75	43,25	- 0,5 Altersteilzeit

Stellen mit Funktionspersonal (Vollzeit Grünpflegeservice)	3/0,5		3/0,5	
Stellen mit gewerblichen Arbeitnehmern zzgl. unbesetzte Stellen und ATZ, davon:	39,25		39,75	
→ Vollzeit/Teilzeit Grünpflegeservice	36/2,25		35/2,25	
→ <u>unbesetzte Stellen Grünpflegeservice</u>	1		2,0	
→ ATZ Grünpflegeservice	0		0,5	Ablauf Altersteilzeit
Straßenbetriebsdienst	17		14	+3
Stellen mit Funktionspersonal (Vollzeit/Teilzeit)	0,5		0,5	
Stellen mit gewerblichen Arbeitnehmern zzgl. unbesetzte Stellen und ATZ	16,5		13,5	3 x zusätzliche gewerbl. Stellen mit KW- Vermerk 2017; Anpassung an Auftragslage
→ Vollzeit Straßenbetriebsdienst	16		13	
→ <u>unbesetzte Stellen Straßenbetriebsdienst</u>	0		0,0	
→ ATZ Straßenbetriebsdienst	0,5		0,5	
Friedhof	12,5		12,5	
Stellen mit Funktionspersonal (Vollzeit)	2/0,5		2/0,5	
→ <u>Unbesetzte Stellen Funktionspersonal</u>	0,5		0	
Stellen mit gewerblichen Arbeitnehmern zzgl. unbesetzte Stellen und ATZ	10		10	
→ Vollzeit/Teilzeit	8/0,78		7/0,52	
→ <u>unbesetzte Stellen</u>	1/0,22		2/0,48	
→ ATZ	0,0		0,0	
Reinigungskräfte	2,75		2,75	
<i>Keine Zählstellen im Stellenplan: Auszubildende</i>				

Im Berichtsjahr waren beim EWF 3 Beamte, 45 Beschäftigte in der Verwaltung (47 Stellen mit 2 unbesetzten Stellen (Stand: 30.06.2015) und 2 x 0,5 ATZ-Stellen) und 164 Beschäftigte im gewerblichen Bereich (158,50 Stellen mit 8,22 unbesetzten Stellen (Stand: 30.06.2015) und 3 x 0,5 ATZ-Stelle) sowie 6 teilzeitbeschäftigte Reinigungskräfte angestellt.

Ein wesentlicher Faktor der Personalentwicklung ist die Altersstruktur. Der Altersdurchschnitt liegt mit 45,8 Jahren in etwa auf Vorjahresniveau. 88 Mitarbeiter/-innen waren im Alter zwischen 50 und 65 Jahren. Hier ist im Vergleich zum Vorjahr (80) ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

Einerseits ist für den Betrieb ein hohes Erfahrungswissen von Vorteil, andererseits muss bei teils sehr schwierigen körperlichen Anforderungen eine Balance mit jüngeren Arbeitskräften erfolgen, um allen Anforderungsprofilen gerecht zu werden und die manuelle Leistungsfähigkeit aufrecht erhalten zu können.

4. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes Frankenthal (Pfalz) -EWF- schätzen wir als gut ein.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Wir konnten im Berichtsjahr bei allen Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

III. Prognosebericht

Für das Wirtschaftsjahr 2016 geht der Wirtschaftsplan für den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) -EWF- von einem Gesamtgewinn in Höhe von 98,9T€ aus. Das Jahresergebnis ergibt sich aus folgenden Planzahlen für die einzelnen Betriebszweige:

Betriebszweig	Gewinn/Verlust lt. Wirtschaftsplan €
Abfallentsorgung	61.300
Abwasserbeseitigung	272.500
Wirtschaftsbetrieb	-146.100
Friedhofs- und Bestattungswesen	-88.800
Gesamt:	98.900

Allgemeiner Ausblick

Im Bereich der Abfallentsorgung, ist eine Gebührenanpassung in 2016 notwendig.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung ist für 2015 keine weitere Gebührenanpassung vorgesehen.

Das Ergebnis des Wirtschaftsbetriebes wird auch in den folgenden Jahren nicht ausgeglichen sein. Ziel ist den Zuschussbedarf auf einem geringstmöglichen Niveau zu halten.

Im Bereich des Friedhofwesens werden die 2015 vorgestellten Leitlinien fortzuführen sein und die begonnenen Prozesse bezüglich der Anpassung vorhandener Strukturen und die Entwicklung betrieblicher Strategien unter Berücksichtigung der Frankenthaler Gegebenheiten und Kostenstruktur weiter zu führen.

IV. Risiko- und Chancenbericht

1. Chancenbericht

Der Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal Pfalz unterhält in erster Linie Geschäftsbeziehungen mit der Stadt Frankenthal und den dazugehörigen Betrieben (Stadtklinik, Congressforum, Stadtwerke, Strandbad). In Einzelfällen bestehen auch Geschäftsbeziehungen zu anderen Auftraggebern wie z.B. Gewerbevereinen. Die Leistungserbringung ist im Jahresverlauf von witterungsbedingten Einflüssen geprägt und unterliegt in der Folge jährlichen Schwankungen. Ziel ist es, durch verlässliche Verrechnungssätze sowohl die dauerhafte Tragfähigkeit der Betriebszweige sicherzustellen als auch ein stabiler Dienstleister für die Stadt Frankenthal und ihre Bürgerinnen und Bürger zu sein.

2. Risikobericht

Auf Basis des vorliegenden Jahresabschlusses und dem aktuellen Kenntnisstand der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2016 sind keine bestandsgefährdenden wirtschaftlichen und rechtlichen Risiken erkennbar, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- oder Ertragslage des EWF haben könnten.

Folgende Risiken liegen im Risikomanagement vor:

Das umfangreiche Dienstleistungsspektrum des EWF's wird von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Bürger und städtischen Fachbereiche Frankenthals erbracht und ist ein fester Bestandteil im Gesamtkonzern Stadt. Der Vorgabe, dass Leistungssicherheit und Service zu vertretbaren Kosten erbracht werden müssen, wird durch steuernde Maßnahmen weit möglichst Rechnung getragen. Allerdings ist die vielseitige Vorhaltung von Personal und Gerätschaften für unterschiedliche Leistungen Voraussetzung für die jederzeitige Verfügbarkeit und Flexibilität um den vielfachen Anforderungen gerecht zu werden, verbunden mit einem hohen Kostenblock. Die umfangreichen Vorhaltungen und Risiken können jedoch nur bedingt auf die Auftraggeber umgelegt werden.

Der anlagenintensive Bereich Abwasserbeseitigung ist geprägt durch eine unvorteilhafte Entwicklung des Kosten- Mengen- bzw. Kosten-Flächen Verhältnisses. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung der Stadt Frankenthal und deren Vororten des Sparverhaltens privater Haushalte und von Unternehmen wird die Bemessungsgrundlage für die Schmutzwasserabrechnung aller Voraussicht im Laufe der nächsten Jahre noch sinken.

Der Reparatur- und Sanierungsbedarf der eigenen technischen und baulichen Anlagen muss in den nächsten Jahren in allen betrieblichen Bereichen forciert abgewickelt werden. Einzelmaßnahmen werden im Rahmen der Wirtschaftspläne eingestellt.

Die baulichen Anlagen auf den Frankenthaler Friedhöfen sind in einem schlechten Zustand. In den Folgejahren werden hier zahlreiche Maßnahmen notwendig sein. Aufgrund der angepassten wirtschaftlichen Situation können nur Maßnahmen, die das Mindestmaß für einen sicheren Betriebsablauf darstellen, umgesetzt werden.

3. Gesamtaussage

Die Ertragslage des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes Frankenthal (Pfalz) ist insgesamt gut, weil sie durch die Erfüllung der Pflichtaufgaben der hoheitlichen Bereiche, mit einer entsprechenden Refinanzierung durch Gebühren und durch die Auftragserteilung der Stadt Frankenthal geprägt ist. Die Aufgabenerfüllung wird begleitet durch einen ständigen Prozess zur Eruierung von Konsolidierungsmöglichkeiten, einem hohen Leistungsinput aller Beteiligten und der Bereitschaft zum Hinterfragen von gewachsenen Strukturen, unter ständiger Beachtung der Wirtschaftlichkeit.

Dabei werden die technischen und personellen Ressourcen, der sich verändernden Aufgabenstellung durch rechtliche Vorgaben, technische sowie demographischen Entwicklungen bestmöglich angepasst.

V. Bericht über Zweigniederlassungen

Der Betrieb hat keine Zweigniederlassungen.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im EWF bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Kassenguthaben beim Einrichtungsträger, welche unter den Forderungen an den Einrichtungsträger ausgewiesen sind.

Forderungsausfälle bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren in der Vergangenheit die Ausnahme und in Bezug auf die Höhe sehr gering. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt der EWF über ein adäquates Debitorenmanagement.

Der EWF erfüllt seine Verbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen und nutzt dabei mögliche Skontofristen aus.

Frankenthal, den 25. Januar 2019

Astrid Anders
Betriebsleiterin

EIGEN- UND WIRTSCHAFTSBETRIEB
FRANKENTHAL (PFALZ)

	Abfall (inklusive des Betriebs gewerb- licher Art DSD) €	Abwasser €	Friedhofs- wesen €	Straßenreini- gung/Winter- dienst/Trans- portwesen €	Wirtschaftsbetriebe				Zwischen- summe €	Konsoli- dierungen €	GESAMT €
					Straßenun- terhaltung €	Grünanlagen- pflege €	Werkstätten/ Hilfsbetriebe €				
1. Umsatzerlöse	5.314.392,61	5.595.700,72	1.644.748,12	1.832.584,26	1.346.711,80	2.655.914,65	1.799.414,62	20.189.466,78	-1.880.784,73	18.308.682,05	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	37.343,00	61.229,96	50.978,77	5.199,33	0,00	0,00	0,00	154.751,06	0,00	154.751,06	
3. Sonstige betriebliche Erträge	196.021,25	71.692,67	5.322,53	11.302,24	6.909,26	22.656,82	14.555,29	328.460,06	-207.802,42	120.657,64	
4. Materialaufwand											
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	-143.601,99	-193.040,89	-90.889,35	-124.846,04	-144.113,24	-164.955,94	-361.740,16	-1.223.187,61	0,00	-1.223.187,61	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.678.981,59	-1.906.741,34	-800.902,84	-643.787,32	-72.030,55	-1.35.434,09	-129.102,08	-6.366.979,81	1.993.514,58	-4.373.465,23	
5. Personalaufwand	-2.822.583,58	-2.099.782,23	-891.792,19	-768.633,36	-2.16.143,79	-300.390,03	-490.842,24	-7.590.167,42	1.993.514,58	-5.596.652,84	
a) Löhne und Gehälter	-1.642.738,02	-1.154.570,18	-587.145,80	-925.950,49	-545.550,43	-1.858.339,89	-829.624,13	-7.543.918,94	0,00	-7.543.918,94	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	-461.423,65	-344.088,10	-166.394,38	-218.288,63	-139.128,98	-479.080,59	-280.070,59	-2.088.474,92	0,00	-2.088.474,92	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.104.161,67	-1.498.658,28	-753.540,18	-1.144.239,12	-684.679,41	-2.337.420,48	-1.109.694,72	-9.632.393,86	0,00	-9.632.393,86	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-465.729,59	-1.420.649,33	-93.358,70	-82.655,42	-59.619,68	-128.714,77	-88.655,18	-2.339.382,67	0,00	-2.339.382,67	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-469.730,87	-363.339,83	-107.924,74	-97.806,37	-35.438,62	-116.722,04	-138.393,84	-1.329.356,31	95.072,57	-1.234.283,74	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.255,90	12.645,70	111,88	0,00	0,00	0,00	0,00	27.013,48	0,00	27.013,48	
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-66.180,66	-132.648,66	-399,97	-3.405,66	-1.722,73	-4.896,95	-4.922,02	-214.176,65	0,00	-214.176,65	
11. Sonstige Steuern	-366.373,61	226.190,72	-145.854,48	-247.654,10	356.016,83	-209.572,80	-18.538,09	-405.785,53	0,00	-405.785,53	
12. Jahresgewinn/Jahresverlust (-)	-6.679,30	-1.073,69	-1.321,27	-668,32	-481,13	-1.599,06	-954,97	-12.777,74	0,00	-12.777,74	
	-373.052,91	225.117,03	-147.175,75	-248.322,42	355.535,70	-211.171,86	-19.493,06	-418.563,27	0,00	-418.563,27	